

Noch ein für die Naphtalintheorie wichtiger Schluss lässt sich aus den vorhandenen Thatsachen ziehen. Wie ich oben hervorgehoben habe, ist von Liebermann der Beweis für die Existenz der zweiten α -Stellung in dem Naphtalinmolekül und von Cleve der Nachweis der dritten gegeben. Es kann aber auch mit ziemlich grosser Gewissheit bewiesen werden, dass eine vierte α -Stellung ebenfalls existiren muss.

Aus dem α -Monochlornaphtalin habe ich nämlich nur ein Mononitrochlornaphtalin, das der β -Dichlornaphtalin-Reihe angehört, darstellen können. Dagegen entstehen aus dem α -Monochlornaphtalin zwei verschiedene Dinitro-Verbindungen, welche beide mit PCl_5 dasselbe δ -Trichlornaphtalin liefern. Wenn aber nur drei α -Stellungen existiren sollten, könnte nur eine solche Dinitro-Verbindung entstehen. Es müssen daher beim Naphtalin vier α -Stellungen sich vorfinden und zwar, wie aus der Constitution des δ -Trichlornaphtalins hervorgeht, zwei in jeder Naphtalinhälfte. Es ist dies eine Bestätigung der Ansicht Graebe's über die Constitution des Naphtalins, welche Ansicht vier symmetrische α -Stellungen voraussehen lässt.

Die Schärfe des oben gezogenen Schlusses wird ein wenig dadurch beeinträchtigt, dass es mir bisher nicht gelungen ist, die aus den Dinitrochlornaphtalinen gewonnenen Trichlornaphtaline von ganz constantem Schmelzpunkte darzustellen. Ich beabsichtige daher die Versuche in grösserem Maassstabe noch einmal zu wiederholen.

Upsala, im November 1876.

466. Victor Meyer: Erklärung.

(Eingegangen am 20. November; verl. in d. Sitzung von Hrn. Oppenheim.)

In seiner Abhandlung „Ueber die Einwirkung von Benzyljodid auf salpetrigsaures Silber“ (diese Berichte IX, p. 1454) theilt Herr J. J. van Renesse ein Citat mit, welches aussagt, dass nach unveröffentlichten Versuchen von mir Benzyljodid bei der Einwirkung auf Silbernitrit Nitrobenzol erzeuge.

Dem gegenüber erkläre ich, dass ich ein solches Resultat niemals erhalten habe. Vielmehr zeigten Versuche, die vor 4 Jahren von Herrn Brunner in meinem Laboratorium ausgeführt wurden, dass Benzyljodid, mit Silbernitrit behandelt, unter stromweisem Entweichen von Stickoxyd ein absolut stickstofffreies Oel liefert, welches wesentlich Bittermandelöl und Benzoësäure, daneben aber noch ein anderes, flüchtiges Produkt, enthält.

Die Urheber jenes Citates befinden sich also in einem Irrthum, für den ich nicht verantwortlich bin, da ich eine Mittheilung, wie sie das Citat enthält, niemals, ebenso wenig privatim als öffentlich gemacht habe.

Zürich, November 1876.